

8. Kölner Stammtisch Neuer Zirkus

11.5.2012

Protokoll: Jenny

zu Gast: Ute Classen

www.ute-classes.de

www.jeunestalentscirque.org; www.circusnext.eu

- kurze **Vorstellungsrunde:**
Christoph Rummel, Jenny Patschovsky, Tim Behren, Anett Simmen, Uwe Schäfer-Remmele, Carmen Küster, Matthias Buhrow, Florian Patschovsky, Marion Dieterle, Daniel Patschovsky, Uschi Tepasse, Hinnerk Schichta, Verena Schulze
 - Ute Classen stellt das Förderprogramm „Jeunes Talents Cirque Europe“ (JTCE) vor. Das Programm heißt jetzt „Circus Next“, damit unterstreicht das Netzwerk seine mittlerweile gesamt-europäische Ausrichtung.
 - Das Förder-Programm wurde 2002 vom frz. Kulturministerium ins Leben gerufen und wurde in den ersten Runden (2002, 2004) ausschließlich von französischen Mitteln finanziert.
 - Seit 2006 sind auch Institutionen aus England, Schweden und Finnland Partner des Projekts. Die Runde 2010 wurde dann auch mit Europageldern finanziert im Rahmen eines zweijährigen Projektes.
 - Ziel von Circus Next ist, junge Zirkus-Autoren und deren Erstlingswerke zu fördern; wesentlich ist dabei ein schriftliches dramaturgisches Konzept (wie bei Theaterautoren)
 - JTCE/ Circus Next ist heute ein 1-Jahres-Förderprogramm und besteht aus 5 Stationen:
 1. **Ausschreibung; (Bewerbungsschluss: 5. August 2012)**
 2. **Auswahl der eingesandten Bewerbungen (September 2012)**
 3. **Präsentation der 1. Auswahl (12 Stücke), von den Stücken wird „work in progress“/ 20-minütiger Ausschnitt gezeigt und die Autoren werden zu ihren Arbeiten interviewt (November 2012)**
 4. **Eine Auswahl von 5 Stücken/Autoren bekommt eine finanzielle Unterstützung und Unterstützung in Form einer Residenz mit Produktionssupport (zur Verfügung stellen von Probenräumen, Reisekosten, Technik, Fotografen, Coachings, Hilfe bei Werbung, Video etc.)**
 5. **Abschlusspräsentation vor Publikum, einem Fachpublikum und eingeladenen Veranstaltern (April/ Mai 2013)**
- Bei JTCE angefangen haben z.B.: Les petits travers, Tr'espace, Un loup pour l'homme; Ivan Mosjoukine; die Gewinner von JTCE sind heute sozusagen die Stars der aktuellen französischen Zirkusszene
- Teilnehmer aus Deutschland: AIUAIO, HeadFeedHands
- Es gibt keine Altersbegrenzungen für Bewerber, aber Ausbildung sollte abgeschlossen sein und der Berufsweg klar sein und es sollte eigentlich das 1. Projekt sein, bei dem man als Autor eines Zirkusstücks tätig ist

Atemzug e.V.

Die Jury:

besteht aus 20-30 Personen (Festivalleiter, Leiter von Produktionsstätten oder frz. Kulturbehörden, andere Artisten, Manager), die jedes eingesandte Projekt lesen; Für jedes Land gibt es einen Ansprechpartner, bei dem sollte man sich vorstellen, wenn man sich bewerben will; für Deutschland ist das **Ute Classen**; Ute kann man auch zu den Bewerbungsmodalitäten befragen

Ute: eine gewisse Subjektivität bei den Juroren sei nicht auszuschließen, aber die Jury wechselt

- Die Auswahlkriterien der Jury sind:
 - Erstlingsprojekt
 - Originalität; eine Idee, die den Neuen Zirkus weiterbringt
 - eine professionelle Ausführung ist zu erwarten (muss nicht kommerziell, aber nachhaltig)

beim letzten Programm waren es insgesamt ca. 270 Bewerbungen

2012 werden aus den Bewerbungen in einer ersten Auswahlphase 12 Produktionen ausgewählt, die zu einer Präsentation eingeladen werden. Von den 12 Stücken werden 5 ausgewählt, die eine finanzielle Unterstützung zur Realisierung ihres Stückes bekommen (ca. 10.000 €)

- Außerdem erhalten die Preisträger eine ca. 1-monatige Residenz in einer der Partnerhäuser von JTC/ Circus Next, um ihr Stück fertig zu schreiben/ umzusetzen; Ziel ist, ein 1-Stündiges Bühnenstück zu entwickeln
- Hier wird auch Unterstützung für professionelles Arbeiten geleitet, diese Art der Begleitung ist wesentlicher Aspekt bei dem Förderprogramm; daher wurden auch so genannte „Labs“ gegründet
- Abschließend wird fertiges Stück einem Fachpublikum bestehend aus 250 Professionellen aus ganz Europa gezeigt, Spielort: Théâtre de la Cité Internationale, Paris

Labs / Gatherings

- werden parallel zum Auswahlprozess abgehalten;
 - artistische Arbeitstreffen, zu denen 10-15 eingeladen werden, sich zu vernetzen, Ideen auszutauschen, ihre Projekte einander vorzustellen; diese Treffen dauern 10 Tage und werden unter einer professionellen Betreuung von erfahrenen Artisten und Zirkus-Spezialisten (Programmateuren, Choreographen, Wissenschaftlern etc.) abgehalten
 - eingeladen werden in der Regel die Künstler, über die man in den Auswahlrunden intensiv diskutiert hat, aber dann doch nicht zu den Stipendiaten gehören.
- HeadFeedHands wurde 2010 zu einem solchen Gathering eingeladen; das Treffen fand in Spanien statt, es ging über 5 Tage unter der Anleitung von Jean-Michel Guy (frz. Kulturministerium, Regisseur und Circus-Soziologe) und Fatou Traoré (Tänzerin, Choreographin); Tim, Florian und Marion erzählen, es war sehr inspirierend, anregend, hat ihnen neue Wege in ihrem Projekt aufgezeigt; es war spannend, weil das eigene Projekt noch in der Entstehungsphase war und man da gleich mit Feedback konfrontiert wurde, und mit der Art der Präsentation (wie stellt man sein Projekt eigentlich in so einem Rahmen vor?)

Atemzug e.V.

- Schwierigkeiten bei dem Förderprogramm: zeitliche und finanzielle Planung, weil man für das Entwickeln des Bewerbungsstücks weitere Fördergelder braucht und in Deutschland andere Fristen gelten
- Verwaltungsfragen: JTCE/ Circus Next kümmert sich auch um die ganzen komplexen Abrechnungsfragen, die bei ausländischen Künstlern auftreten
- Frage: kann man sich nur 1 Mal bei JTCE/ Circus Next bewerben?
Eigentlich ja, denn bereits erfolgreiche und etablierte Projekte und Companien können ja andere Wege gehen
- Tim: vielleicht wäre eine Bewerbung in neuer Konstellation möglich
- Uwe: das Programm soll für die Anfänger auf dem Gebiet da sein
- Marion: es hängt davon ab, wer sich als Autor ausgibt und ob derjenige schon einmal als Stückeautor gefördert wurde
- Carmen: wenn man doch ganz am Anfang steht und noch kein Stück da ist, wie konkret soll denn der Antrag dann gestellt werden?
- Ute: es sollte eine „Idee mit Nährboden“ sein
- Tim: bei ihrer Bewerbungsrunde waren Stücke in ganz unterschiedlichen Reifestadien dabei, manche Stücke waren schon so gut wie fertig, andere hatten eigentlich erst kaum etwas, außer der Idee
- Ute: JTCE/ Circus Next legt großen Wert auf das sprachliche Konzept; das ist ja Schwierigkeit des neuen Zirkus allgemein, das körperliche Material zu versprachlichen; der Antrag sollte auf die Aufführung von einer Idee hin gestellt werden (heißt auch, dass Stück/ Projekt noch nicht aufgeführt worden sein darf)
- Ute: Ausblick: es soll bald ein Journalistenprojekt der EU geben, bei dem Journalisten eingeladen werden, um im Neuen Zirkus unterrichtet zu werden

Der Stammtisch Neuer Zirkus wird organisiert vom Kölner Atemzug e.V. in Kooperation mit der Initiative Neuer Zirkus e.V. und mit Unterstützung vom ZAK Zirkus-, und Artistikzentrum Köln
www.atemzug-ev.de / www.initiative-neuerzirkus.de / www.zak-koeln.com